



ATR-Ku(h)rier

Der ATR-Landhandel-Newsletter



Neue Futterkonzepte

■ Pansensynchronisation – Was bringt das in der Fütterung?

Ziel der konventionellen Rationsberechnung für Milchleistungskühe ist, eine bedarfsgerechte Versorgung mit Rohnährstoffen, Energie und Mineralstoffen in Abhängigkeit von der Milchleistung sicherzustellen. Diese Art der Berechnung stellt eine reine Addierung der einzelnen Nähr- und Wirkstoffe dar und berücksichtigt nicht, dass verschiedene Komponenten im Pansen unterschiedlich schnell abgebaut werden.

Vor allem im höheren Leistungsbereich ist die zeitgleiche (synchrone) Bereitstellung von Protein und Energie für eine effiziente Verdauung im Pansen entscheidend, da nur so ein Optimum an mikrobiellem Wachstum erreicht wird.

Die Bewertung der Abbaugeschwindigkeit im Pansen ist an pansen fistulierten Kühen ausreichend getestet und erfolgt nach einem niederländischen System für die einzelnen Komponenten durch 4 Kennziffern:

| | |
|---------|---|
| FK 0-2 | = Kohlenhydrate, die innerhalb der ersten 2 Stunden abgebaut werden |
| FK >2 | = Kohlenhydrate, die nach 2 Stunden abgebaut werden |
| FRE 0-2 | = Proteine, die innerhalb der ersten 2 Stunden und |
| FRE >2 | = Proteine, die nach 2 Stunden abgebaut werden |

Die Quotienten aus FRE 0-2 und FK 0-2 sowie FRE >2 und FK >2 geben an, inwieweit die Abbaugeschwindigkeiten der Kohlenhydrate und Proteine zusammenpassen.

Grundvoraussetzung zur Realisierung einer guten Pansensynchronisation ist eine exakte Beurteilung der eigenen Silagen, um deren Abbaugeschwindigkeiten real beurteilen zu können. Diese Untersuchungen bietet **ATR** bei der BLGG an.

Angebot von ATR und BLGG (ohne MwSt.)

| | |
|---|---------------|
| Profiplus – Paket für Grassilage mit Pansensynchronisationsziffern, Mineralstoffen und Spurenelementen | € 94,- |
| Profipaket für Maissilage mit Pansensynchronisationskennziffern | € 44,- |

Je mehr NPN-Verbindungen und schnell abbaubares Protein in einer Grassilage enthalten sind, desto mehr Zucker und schnelle Stärke sollten in dem verfütterten Krafftutter enthalten sein. Je mehr langsam abbaubares Protein in einer Silage enthalten ist, desto weniger schnelle Kohlenhydrate dürfen verfüttert werden, um eine Pansenübersäuerung zu vermeiden. Wird in einer Ration Biertreber eingesetzt, empfiehlt es sich ebenfalls Körnermais zu verfüttern, da beide Komponenten langsam abgebaut werden. Weidegang über mehrere Stunden ist aufgrund des hohen An-

teils an schnell abbaubarem Protein unter dem Gesichtspunkt Pansensynchronisation als problematisch anzusehen.

Gut eingestellte TMR-Rationen erfüllen die Anforderungen an eine gute Pansensynchronisation optimal, da die Kühe mit jedem Bissen die gleichen Komponenten aufnehmen können.

Pansensynchronisierte Rationen muss man mit speziell optimierten Krafftuttern ausgleichen, die jederzeit die gleichen Synchronisationskennziffern garantieren. Unser Spezialistenteam testet diese Futter zurzeit in der Praxis. Ziel sind Leistungssteigerungen oder die Senkung der Futterkosten je Liter Milch.

*Dr. Regina Beckmann,
ATR Rinderspezialberatung, Tel.: 0163 - 2 87 00 87*

■ Vitamin E – wichtig in der Milchviehfütterung

Funktion von Vitamin E im Stoffwechsel

Vitamin E ist die Sammelbezeichnung für acht verschiedene Tocopherole. Die höchste Vitamin E Wirksamkeit besitzt das α -Tocopherol.

Vitamin E schützt Zellmembranen vor dem Angriff freier Radikale und ist besonders wichtig für die Eutergesundheit. Es beeinflusst die Entwicklung und Funktion der Keimdrüsen und führt im Mangel zu Fruchtbarkeitsstörungen.

Im Zellstoffwechsel trägt Vitamin E zur Entgiftung der Zellen bei und stabilisiert den Immunstatus der Tiere. Grundfutter und Getreide enthalten Vitamin E in größeren Mengen. Allerdings kommt es während der Silierung und Lagerung zu hohen Verlusten von 20 bis 80%. Daher tritt bei Kühen häufig im Frühjahr ein Vitamin E Mangel auf.

In zahlreichen Versuchen konnte eindeutig nachgewiesen werden, dass Vitamin E-Zulagen die Eutergesundheit verbessern (Senkung hoher Zellzahlen in der Milch) und das Risiko von Nachgeburtverhalten reduzieren.

Deshalb sind Zulagen über Mineralfutter in der Laktation und der Geburtsvorbereitung sehr wichtig.

ATR empfiehlt folgende Tagesmengen:

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Geburtsvorbereitung | min. 2.500 mg |
| Laktation bis 150 Tage | min. 1.000 mg |
| Laktation über 150 Tage | min. 500 mg |
| Trockensteher bis 21 Tage vor Kalbung | min. 500 mg |

| Gehalt Vitamin E in mg/kg | |
|---------------------------|--------|
| AS Euterfit | 7.000 |
| AS Klauenfit | 7.000 |
| AS Repro | 7.000 |
| AS Vital | 5.000 |
| Trockensteher | 20.000 |

ATR Mineralfutter haben hohe Vitamin E Gehalte: Sichern Sie sich Gesundheit und hohe Leistungen – füttern Sie **ATR Mineralfutter**.

*Jessica Kramp,
ATR Rinderspezialberatung,
Tel.: 0163 - 2 87 02 91*

■ Exkursionsbericht vom Niederrhein – 10.000 Liter ohne Sojaschrot!

10.000 Liter und mehr ohne Sojaschrot – ist das möglich? Die klare Antwort lautet ja. Wie macht man das, werden Sie sich jetzt fragen. Die Fütterung ohne Sojaschrot ist wirtschaftlich sehr interessant, allerdings wurden bei Verzicht auf Sojaschrot die möglichen negativen Auswirkungen auf die Tiergesundheit und damit auch die Leistungsfähigkeit der Tiere kontrovers diskutiert.

Die Betriebe produzieren Milch für das „Landliebe“ Programm der Molkerei Campina und dürfen keine Rohstoffe, die außerhalb der EU angebaut werden, füttern.

Seit ca. zwei Jahren füttern sie ohne Sojaschrot und konnten mit den Vorurteilen, die häufig aufkommen, aufräumen. Beide Betriebe melken über 10.000 Liter pro Kuh. Bislang konnte weder ein negativer Einfluss auf die Tiergesundheit noch auf die Fruchtbarkeit festgestellt werden. Einer der Betriebe konnte sogar den Besamungsindex verbessern. Die Zwischenkalbezeit und die Remontierungsrate (35%) blieben konstant.

Die Gesamtmenge an Rapsprodukten in den Praxisrationen der beiden Betriebe liegt bei vier bis fünf Kilogramm pro Tier und Tag. Der Energiegehalt in der Ration wird durch einen hohen Maissilageanteil, einen Anteil von Körnermais im Kraftfutter und ggf. den Einsatz von LKS (Lieschkolbenschrotsilage) ausgeglichen (s. Tabelle 1).

Tabelle 1: Ration eines Betriebes mit 10.500 kg Milchleistung ohne Sojaschrot

| Futtersorte | kg FM/Tier/Tag | kg TM/Tier/Tag |
|--|----------------|----------------|
| Maissilage (33% TM/kg) | 33 | 11 |
| Grassilage (30% TM/kg) | 5 | 1,5 |
| Weidegras (16% TM/kg) | 12 | 1,9 |
| LKS | 3 | 1,4 |
| Proteinmix (33% Rapsschrot, 33% Rapsexpeller, 33% gesch. Rapsschrot) | 3 | 2,7 |
| Mineralfutter | 0,2 | 0,2 |
| 19/4 am TP bzw. Roboter (mit 25% Rapsprodukten) | 4,2 | 3,7 |
| Gesamtration | 60,4 | 22,4 |

Mit welchen Rohstoffen ersetzt man Sojaschrot?

Der Unterschied zwischen Sojaschrot und anderen Proteinträgern besteht zum einem im Proteingehalt, im Energiegehalt und in der Menge an nutzbarem Rohprotein (nXP).

Während Sojaextraktionsschrot einen Energiegehalt von bis zu 7,6 MJ NEL/kg enthält, liegt der Energiegehalt beim Rapsextraktionsschrot bei 6,4 MJ NEL/kg.

Tabelle 2: Gehalte ausgewählter Proteinträger

| Futtermittel | MJ NEL/kg | % Rohprotein | g nXP/kg |
|-------------------------------|-----------|--------------|----------|
| Sojaextraktionsschrot | 7,6 | 44 | 252 |
| Optilak 33 | 6,4 | 33 | 300 |
| Rapsextraktionsschrot | 6,4 | 35 | 206 |
| Rapsexpeller (8-12% Fett) | 7,2 | 33 | 198 |
| Sonnenblumenextraktionsschrot | 5,9 | 37 | 194 |

Diese Differenz gilt es auszugleichen, um eine ausreichende Energieversorgung zu gewährleisten.

Um die Kühe ausreichend mit nXP zu versorgen, bietet sich der Einsatz von Optilak 33 (geschütztes Rapsextraktionsschrot) an. Um die Rationen ohne Sojaschrot optimal zu gestalten, können betriebsindividuelle Lösungen gefunden werden. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an!

Maja Völzer, Produktmanagement
Rind & Rinderspezialberatung,
Tel.: 0163 - 2 87 02 01

■ Vollmilch an die Kälber – wirtschaftlich uninteressant!

Die Milchauszahlungspreise steigen und die erfasste Milchmenge liegt europaweit ca. 5% unter dem Quotenniveau. Die Anlieferungsmenge an die Molkereien sinkt, nicht zuletzt wegen der angespannten Futtersituation, weiter.

Gleichzeitig wächst der Bedarf an Milcherzeugnissen auch auf dem europäischen Binnenmarkt um etwa 2%. Die Lage auf dem Milchmarkt stabilisiert sich also deutlich. Vor diesem Hintergrund ist es wirtschaftlich nicht sinnvoll mit Vollmilch zu tränken.

Bei einer Vollmilchgabe von 5 Liter/Kalb/Tag über 8 Wochen benötigt man 280 Liter Vollmilch. Die Tränke kostet bei 0,30 € je l Milch ca. 84,- € pro Kalb.

Die Aufzucht mit Milchaustauscher (35 kg Verbrauch) kostet ca. 50,- bis 55,- € je Kalb.

Sprechen Sie mit Ihrem **ATR-** oder **Sprayfo-**Außendienstmitarbeiter.

Jürgen Radau, Sprayfo, Tel.: 0171 - 7 56 87 23
Manfred Belgardt, Tel.: 0171 - 7 57 26 04

■ Grünland – Nachsaat nicht vergessen

Viele Grünlandbestände weisen aufgrund des vergangenen Winters und der seit Juni andauernden Trockenheit teilweise sehr deutliche Schäden auf. Solche Schäden führen zu Mindererträgen und sollten deshalb im Herbst durch eine Nachsaat behoben werden.

Bei drohenden Futterengpässen in diesem Jahr kann der Einsatz von Zwischenfruchtgras Abhilfe schaffen. Hier stehen das Einjährige Weidelgras für die alleinige Herbstnutzung und das Welsche Weidelgras für die Frühjahrsnutzung zur Verfügung. Das **ATR Grünlandmischungs-**Programm bietet hier für jeden Standort die optimale Lösung.

Durch den Einsatz der **ATR Energiemix-Mischungen** inkl. der neuen Hochzuckergras-Technologie lassen sich deutliche Verbesserungen des Ertrages und der Energiegehalte erreichen.

Paul Ebke-Kiel, Rudloff Saaten, Seeretz, Tel.: 0172 - 4 05 88 84
Volquard Hansen, ATR Fachberater Sämereien,
Tel.: 0163 - 2 87 00 83